

Aviva

Herbst 2018



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel und in den Medien,

kaum ist diese Vorschau auf unser Herbstprogramm gedruckt, ist auch schon der erste Titel da: **»Die jungen Götter«** von **Annemarie Weber** – ein Roman, der die 1970er-Jahre wieder lebendig werden und – anlässlich ihres 100. Geburtstags – Annemarie Weber als ungewöhnliche Erzählerin wiederentdecken lässt.

Zu entdecken ist in unserem aktuellen Programm auch **»Das launische Gehirn«**, witzig-melancholische Gedichte und Prosatexte der weitgehend in Vergessenheit geratenen Schriftstellerin **Lessie Sachs**.

Victoria Wolffs wiederentdeckter Roman **»Das weiße Abendkleid«** um vier Frauen und ein Kleid im Paris der dreißiger Jahre – das AvivA-Buch, das es in seiner gebundenen Ausgabe vor mehreren Jahren tatsächlich einmal auf die Spiegel-Bestsellerliste geschafft hat (es war eine Woche lang auf Platz 17...), erscheint nun bei uns als Taschenbuchausgabe. Und unser momentaner Spitzenreiter, **Nellie Blys** Undercover-Reportage aus der Psychiatrie, **»Zehn Tage im Irrenhaus«**, liegt nun in der 3. Auflage vor.

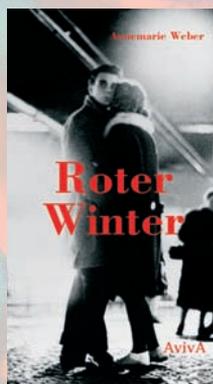
Ein wenig bekanntes Kapitel der Seebädergeschichte beleuchtet **Kristine von Soden** facettenreich und lebendig in ihrem neuen Buch **»Ob die Möwen manchmal an mich denken?«** über die Vertreibung der jüdischen Badegäste an den Ostseebädern vom Samland bis zur mecklenburgischen Küste bis 1937.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Liv Lisa Fries, die Hauptdarstellerin der Serie **»Babylon Berlin«** (nach Büchern von Volker Kutscher), die im Berlin der 1920er-Jahre spielt, zur Vorbereitung auf ihre Rolle als Charlotte Ritter den Roman **»Alles ist Jazz«** von **Lili Grün** gelesen und ihn in einem Interview im **»Evening Standard«** sogar als spannendste Entdeckung ihrer Zwanziger-Jahre-Recherchen bezeichnet hat.

Gehen Sie auf Entdeckungsreisen mit unseren Büchern!

Anregende Lektüren wünscht Ihnen
Britta Jürgs

PS: Unsere Buchpreise sind nun übrigens alle glatt.



»Roter Winter« »... ersetzt so manch aktuellen Versuch, das alte West-Berlin prosaisch wieder aufleben zu lassen.«

(Philipp Haibach, RollingStone)

Annemarie Weber
Roter Winter
Mit einem Nachwort
v. Erhard Schütz
Geb., 352 S., 20,- €
978-3-932338-67-0



»... eine bemerkenswerte literarische Wiederentdeckung.«

(Christian Schröder,
Der Tagesspiegel)

Annemarie Weber
Westend
Mit einem Nachwort
v. Robert Weber
Geb., 320 S., 20,- €
978-3-932338-52-6



Zum 100. Geburtstag von Annemarie Weber

Die Boheme der siebziger Jahre

NEU!

Sie leben in den Tag hinein und scheren sich nicht um Konventionen. Sie sind frei und ungebunden – und sie sind jung. Das verleiht ihnen einen besonderen Reiz, diesen Männern unter dreißig, die Frau Blau die »jungen Götter« nennt und deren Schönheit sie fasziniert.

Ihren Lebensgefährten, einen prügelnden Gemüsegroßhändler, hat die ehemalige Schauspielerin kurz vor ihrem 50. Geburtstag vor die Tür gesetzt. Nun will Susanne Blau sich einem liegen gebliebenen Buchprojekt widmen, der Männerwelt entsagen und in Ruhe älter werden. Doch immer wieder kommen ihr schöne junge Männer als Liebhaber in die Quere, sodass eine erotische Eskapade die andere ablöst. Und dann eröffnet sie noch ein kleines Theater in ihrem Hinterhof, das zum Treffpunkt der Boheme wird.

Nach »Westend« und »Roter Winter« porträtiert Annemarie Weber (1918–1991) in ihrem 1974 erstmals veröffentlichten Roman »Die jungen Götter« das West-Berlin der 1970er-Jahre – pointiert, mit scharfer Beobachtungsgabe und in dem ihr eigenen Ton voller Witz und (Selbst-)Ironie.

»Warum bist du so glücklich?«
»Ich sehe dich so gern an.«
»Du meinst bloß meine Fassade, was?«
»Für mich ist Schönheit keine Fassade ...«



Annemarie Weber

Annemarie Weber wurde 1918 in Berlin geboren. Sie arbeitete als Buchhändlerin und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges von 1945 bis 1948 als Dolmetscherin bei der britischen Militärregierung in Berlin. Anschließend war sie als Journalistin, Redakteurin, Lektorin und als Schriftstellerin tätig. In zweiter Ehe mit dem Schriftsteller Rudolf Lorenzen verheiratet, wurde sie zu einer festen Größe der Berliner Boheme. Seit den 1960er-Jahren veröffentlichte sie zahlreiche Kurzgeschichten und Romane. Der Durchbruch als Schriftstellerin gelang ihr 1966 mit dem Roman »Westend« über Berlin 1945/46. Drei Jahre später erschien ihr Roman »Roter Winter« über die 1960er-Jahre in West-Berlin zwischen Ehe und APO, linken Demos und schicken Empfängen. Annemarie Weber starb 1991 in Berlin.



9 783932 338717

Erscheint
Mitte Mai

Annemarie Weber
Die jungen Götter
Roman
Mit einem Nachwort
von Robert Weber
Broschur, 304 S., 19,- €
WG-Nr. 2-112
ISBN: 978-3-932338-71-7

Neuerscheinung

Vom Samland über Rügen und Usedom bis zur mecklenburgischen Ostseeküste

»Nirgends war man so jung, so froh und so frei wie auf dieser schönen Insel. Aber, ach, bald hatten wir 1933, und die Stimmung wandelte sich.«

(Asta Nielsen über Hiddensee)

»Der Wind, der die Hakenkreuzfahne bläht, weiß nichts von ihr.«

(Joseph Roth auf seiner Ostseereise 1924)



Seebad Ahlbeck



Sanddünen an der Kurischen Nehrung

Fluchten über die Meere ins Exil



Kristine von Soden
»Und draußen weht ein fremder Wind ...«
Über die Meere ins Exil
 Geb., m. zahlr. Abb.,
 240 S., 20,- €
 ISBN: 978-3-932338-85-4



Die Wege jüdischer Emigrantinnen ins Exil, unter ihnen die Schauspielerin Lilli Palmer, die Schriftstellerin Anna Seghers, die Ärztin Hertha Nathorff und die Künstlerin Anna Frank-Klein, zeichnet Kristine von Soden anhand von Tagebucheinträgen, Briefen und Gedichten sowie zahlreichen unveröffentlichten Dokumenten nach.

»Kristine von Soden eröffnet mit ihrem Buch ein Panoptikum des Schreckens, das sich zugleich spannend wie ein Krimi verschlingen lässt. Nur ist dies kein Kriminalroman ...«

(Klaus Hillenbrand, taz)

»Es ist ihr ein eindringliches Stück Literatur gelungen, das heute aktueller denn je scheint.«

(Shelly Kupferberg, Deutschlandradio Kultur)

Jüdische Badegäste »unerwünscht«!

NEU!

Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. »Judenrein!« lautete die Parole an der deutschen Ostseeküste, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit war. Schon im Wilhelminischen Kaiserreich drucken jüdische Zeitungen »Bäderlisten« ab, warnen vor Badeorten, in denen jüdische Gäste unerwünscht sind. Als »Judenbäder« wiederum gelten Orte wie Heringsdorf, wo zunächst noch eine liberale Atmosphäre herrscht.

Anhand einer Fülle historischer Quellen, Tagebucheinträgen, Reiseberichten und Briefauszügen jüdischer Badeprominenz sowie Schilderungen des sommerlichen Bäderalltags zeichnet Kristine von Soden ein facettenreiches Bild jener Zeit bis 1937, als nahezu alle Orte und Strände für jüdische Badegäste verboten waren.

Ein fundierter und lebendiger Blick auf ein bislang erst wenig beleuchtetes Kapitel der Seebädergeschichte.

**Hannah Arendt
Clara Arnheim
Dora Diamant
Eva und George Grosz
Mascha Kaléko
Eva und Victor Klemperer
Käthe Kollwitz
Else Lasker-Schüler
Edla Charlotte Rosenthal
Joseph Roth
Kurt Tucholsky
Else Weil
Henni Lehmann
Käthe Loewenthal
Julie Wolfthorn u.a.**



Neuerscheinung



9 783932 338724

**Erscheint
Mitte Juni**

Kristine von Soden
**»Ob die Möwen manchmal
an mich denken?«**
Die Vertreibung jüdischer Badegäste
an der Ostsee
Gebunden, mit zahlr. Abbildungen
208 S., 20,- €
WG-Nr. 2-556
ISBN: 978-3-932338-72-4



Kristine von Soden

Kristine von Soden, Dr. phil., ist gebürtige Hamburgerin und lebt dort und in Wiesbaden. Als Featureautorin des NDR und DLF sowie als Dozentin an der Hamburger Universität beschäftigte sie sich viele Jahre mit den Biografien jüdischer Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in der Weimarer Republik. Seit ihrer Kindheit dem Meer sehr verbunden, schrieb sie mehrere feuilletonistische Bücher über die Nordsee und die Ostsee, zuletzt: *Ahrenshoop. Balancieren auf der Meerschaumlinie* (2015, 2. Aufl. 2016). Im AvivA Verlag erschien 2016 ihr Buch: *»Und draußen weht ein fremder Wind...« Über die Meere ins Exil*. Im Frühjahr 2018 kam es als Hörbuch im Verlag Der Diwan heraus. Von Sommer bis Herbst ist Kristine von Soden in Ahrenshoop mit literarischen Rundgängen unterwegs und betreibt dort auch ihre Schreibwerkstatt. www.vonsoden.de

Lessie Sachs (1896–1942)

STEPPE / VON Wladimir Lidin

Das launische Gehirn

20er-Jahre-Empfehlungen



Lessie Sachs 1919

Mein Gehirn ist widerspenstig; manchmal fleißig,
brav und zahn,
Zu was nütze, und was wert.
Aber schon am nächsten Tage obstinat und lendenlahm,
Wie ein altes Droschkenpferd.
Güte hilft nichts, Grobheit hilft nichts. So, als sei es
nicht gesund,
Hockt es da und rührt sich nicht.
Eines Tages aber, – plötzlich, – ohne den geringsten Grund,
Tut es wieder seine Pflicht.
Ha, wo steckt der freie Wille? – Ich erfahre nichts als
Zwang;
Denn der Feind in meiner Stirn
Tut nur, was er mag. Und grollend füge ich mich lebenslang
Meinem launischen Gehirn.

Mehr Literatur aus den 1920er-/1930er-Jahren

Lili Grün (1904-1942)

»Ein bisschen schnodderig, ein bisschen frech, ein wenig melancholisch, ein wenig bitter-süß: Man meint, den Sound der Weimarer Republik im Ohr zu haben, wenn man Lili Grün liest.«

Grotesken / Von Lessie Sachs

Nächeliche

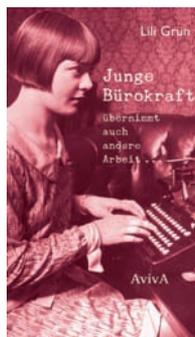


Theater und Kabarett in Berlin

Lili Grün
ALLES IST JAZZ
2. Auflage
Hg. u. m. Nachwort
v. Anke Heimberg
Geb., 216 S., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-36-6



9 783932 338366



»Büromädel« im Wien der 1920er Jahre

Lili Grün
»Junge Bürokrast übernimmt auch andere Arbeit...«
Hg. u. m. Nachwort
v. Anke Heimberg
Geb., 224 S., 18,- €
ISBN: 978-3-932338-86-1



9 783932 338861



Ein Bühnendebüt in der Provinz

Lili Grün
Zum Theater!
Hg. u. m. Nachwort
v. Anke Heimberg
Geb., 216 S., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-47-2



9 783932 338472



Junge Frauen zwischen Verliebtheit und Ernüchterung

Lili Grün
Mädchenhimmel!
3. Auflage
Gedichte und Geschichten
Hg. u. m. Nachwort
v. Anke Heimberg
Geb., 188 S., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-58-8



9 783932 338588

(Sätze & Schätze)

Melusine-Huss-Preis 2014

Gie bringen die Farben und die Leiter,
D... und kommen nicht mehr.
Und es geschieht absolut weiter.
Ganz ohne Zweifel: man...
Es steckt da...
Die Etube...
Man findet...
Die Tübe...
Vor allem...
Die Familie...
Die Perle...
Die ganze...
Es zieht über...
Die Tür ge...

Sympathie
Mit meinen Augen bin ich wenig bekannt,
Ich melde mich selten; sie sind so begehrend,
Ich weiß nicht, was ich ihnen geben soll?
Man kann fast sagen: sie sind bei der Hand...

Sie tragen mich...
Lili Grün
ber diese...
(Und eigentlich...
Ich kann zu...
Sie sind schre...
Sie sind von...
Die Füße sind...
Das fühle ich so; — doch man sollte sie loben,
Denn dankbar...
lich gelernt.

Von Breslau nach New York

NEU!

Mal voller Humor und Selbstironie, mal nachdenklich und melancholisch: Die Gedichte der deutsch-jüdischen Schriftstellerin Lessie Sachs sind heute zu Unrecht nahezu in Vergessenheit geraten.

1896 in Breslau geboren, zog es Lessie (Valeska Luise) Sachs zur Aufnahme eines Kunststudiums in die damalige Kunstmetropole München. Während der sich überschlagenden Ereignisse der Novemberrevolution 1918/19 in Bayern engagierte sich Lessie Sachs politisch, trat in die KPD ein und beteiligte sich an der Münchner Räterepublik. Die Niederschlagung der Räterepublik führte zu ihrer Verhaftung, Verurteilung und jahrelanger Beobachtung. Nach einem Gefängnisarrest wurde sie aus Bayern ausgewiesen.

Ab 1930 veröffentlichte Lessie Sachs Gedichte und Kurzprosa in renommierten Zeitungen wie der *Vossischen*, dem *Neuen Wiener Tagblatt* und dem *Simplissimus*. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten zerstörte ihre Hoffnungen auf eine Karriere als Schriftstellerin in Deutschland. 1937 emigrierte sie mit ihrem Mann, dem Pianisten und Komponisten Josef Wagner, und ihrer Tochter Dorothee nach Amerika, wo sie 1942 starb.

Mit diesem Band erscheinen zahlreiche ihrer Gedichte und Prosatexte erstmals in Buchform; aufgenommen wurden zudem ihre »Tag- und Nachtgedichte«, die Josef Wagner 1944 mit einem Geleitwort von Heinrich Mann in den USA veröffentlichte.

Herausgegeben und mit einem umfangreichen biografischen Porträt versehen von Christiana Puschak und Jürgen Krämer.

Die HerausgeberInnen:

Christiana Puschak ist Dipl.-Psychologin, Exilforscherin und Dozentin für Kreatives Schreiben und Textarbeit. Sie lebt als freie Autorin in Berlin.

Jürgen Krämer hat Politologie und Germanistik studiert und war als Leiter einer Jugendeinrichtung und als Gymnasiallehrer tätig.

Gemeinsam veröffentlichten sie das Buch »Ein Herzstück blieb in Prag zurück. In Amerika leb ich auf Reisen« – ein Lebensbild. Die Dichterin Gertrude Urzidil (1898-1977) zwischen Prag und New York (Wien 2015).

Sie forschen zum Thema Exilliteratur, insbesondere zu deutschsprachigen Lyrikerinnen im Exil in Amerika. Derzeit arbeiten sie an einer Biografie zu Franzi Ascher-Nash.



Lessie Sachs
Das launische Gehirn
Lyrik und Kurzprosa
Hg. u. mit einem Nachwort v.
Christiana Puschak u. Jürgen Krämer
Gebunden, ca. 300 S., ca. 20,- €
WG-Nr. 1-151
ISBN: 978-3-932338-73-1

**Erscheint
im September**

Neuerscheinung

Unsere Frühjahrsnovitäten



Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
 Auf dem Weg zur Weltreisenden
 Erstausgabe, hg. u. mit Nachwort
 v. Jerneja Jezernik
 Geb., 320 S., 20,- €
 ISBN: 978-3-932338-69-4



Wie wird ein Ende des 19. Jahrhunderts geborenes Mädchen zur wagemutigen Pionierin? Die 1931 mit viel Witz und Selbstironie verfasste Autobiografie der berühmten (und heute größtenteils vergessenen) Reisebuchschriftstellerin und Weltreisenden Alma M. Karlin (1889–1950), erstmals in deutscher Originalsprache als Buch.

»Man will diese Autobiografie nicht mehr aus der Hand legen, weil bis zum Ende spannend bleibt, wie es weitergehen mag ...«

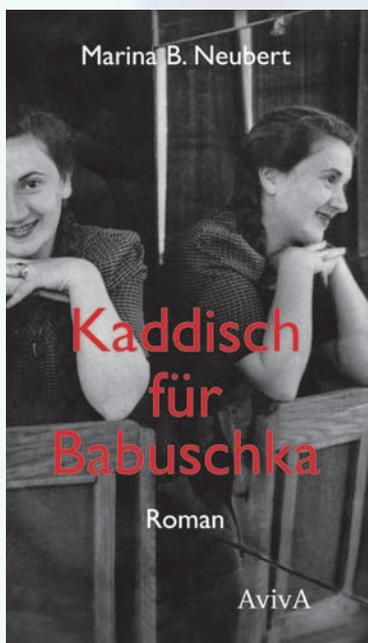
(Karin Ballauff, blog.buecherfrauen.de)

»Trotz ihrer furchtbaren Kindheitserlebnisse ist ›Ein Mensch wird‹ ein Mut machendes und fesselndes Buch.«

(Bärbel Gerdes, aviva-berlin.de)

»›Ein Mensch wird‹ liest sich spannend wie ein Abenteuerroman, geschrieben von einer Frau, die Konventionen nicht anerkannte ...«

(Karsten Koblo, aus-erlesen.de)



Marina B. Neubert
Kaddisch für Babuschka
 Roman
 Geb., 192 S., 18,- €
 ISBN: 978-3-932338-70-0



Zwei Parallelgeschichten über die Auseinandersetzung der dritten Generation mit der Vergangenheit. Zugleich eine Spurensuche in Lemberg – eine Suche nach der Großmutter, nach den eigenen Wurzeln, nach dem verschwundenen jüdischen Leben Osteuropas.

»›Kaddisch für Babuschka‹ ist ein fein ziselierter Roman mit zwei Erzählsträngen, die beinahe gegenläufig eine ähnliche Geschichte erzählen. Das ist toll geschrieben und eine spannende Lektüre!«

(Oliver Fründt, Büchergilde Buchhandlung Frankfurt/Main)

»Marina B. Neubert's novel is a deeply personal narrative that throws light on migration, memory and belonging of three generations of Jewish women.«

(Gideon Wollberg, Jewish Voice from Germany)

Vier Frauen und ein Kleid

NEU!

»La joie tremblante« nennt der Pariser Couturier Par-tout ein weißes Abendkleid, das die Frau verändert, die es trägt, und ihr bisheriges Leben in Frage stellt: von der schwedischen Filmdiva Anne Lund über das Mannequin Sonja Putilew und die Kaufmannsgattin Maria Barthoud bis hin zu der aus Wien geflüchteten ehemaligen Medizinstudentin Ilka Wahla.

Vier Frauen – vier Lebensentwürfe – vier Episoden und ein Epilog aus dem Paris der 1930er-Jahre rund um Modeateliers, Filmsets, Avantgardetheater, Künstlerclubs, Bälle und Tavernen.

Zwischen Dezember 1938 und Februar 1939 erschien »Das weiße Abendkleid« unter Pseudonym in der liberalen Basler *National-Zeitung*. Die Taschenbuchausgabe dieses bei uns erstmals 2006 mit historischen Fotografien erschienenen Romans – herausgegeben und mit einem Nachwort von Anke Heimberg – folgt dieser ersten Fassung.

»Wiederentdeckt: Victoria Wolffs eleganter Roman über eine magische Robe«
(Beate Berger, Vogue)

»Mit leichter Hand, klug, gekonnt geschrieben ...«
(Elke Heidenreich, Lesen!)

»... ihr Roman ist von einer großen gedanklichen Tiefe und poetisch überhöhten Lebensfreude geprägt ...«
(Florian Hunger, Jüdische Zeitung)



Victoria Wolff
Die Welt ist blau
Ein Sommer-Roman aus Ascona
Hg. u. m. Nachwort
v. Anke Heimberg
Br., m. Abb., 224 S., 15,- €
ISBN: 978-3-932338-89-2



»»Die Welt ist blau« der hinreißenden und gerade wieder entdeckten deutsch-jüdischen Exilschriftstellerin Victoria Wolff mutet an wie Kurt Tucholskys »Schloß Gripsholm« im sonnigen Süden.«

(Friederike Albat, Madame)



**Erscheint
im September**

Victoria Wolff

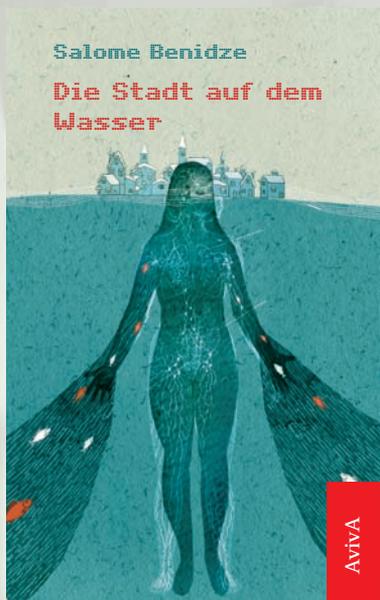
Die deutsch-jüdische Schriftstellerin Victoria Wolff, 1903 in Heilbronn geboren, verfasste Reportagen, Reiseerzählungen und Romane über die Lebenswelten moderner Frauen. 1933 emigrierte sie in das legendäre Tessiner Künstlerdorf Ascona, wo sie sich mit Tilla Durieux, Leonhard Frank, Erich Maria Remarque und Ignazio Silone anfreundete. Sie veröffentlichte nun vor allem in der Schweiz, musste das Land jedoch 1939 wegen ihrer teils illegalen publizistischen Tätigkeit verlassen. Über Nizza und Lissabon gelangte sie 1941 in die USA, wo sie als Drehbuchautorin für Hollywood arbeitete. Sie starb 1992 in Los Angeles.

Victoria Wolff
Das weiße Abendkleid
Roman, hg. u. mit einem überarbeiteten Nachwort v. Anke Heimberg
Broschur, m. Abb.,
280 S., ca. 17,- €
WG-Nr. 2-111
ISBN: 978-3-932338-74-8

Neuausgabe

Weitere Empfehlungen

Wasser ...



Salome Benidze
Die Stadt auf dem Wasser
 Aus dem Georgischen
 übersetzt von Iunona Guruli
 u. m. Illustrationen von
 Tatia Nadareischwili
 Broschur, 160 S., 16,- €
 ISBN: 978-3-932338-91-5



Junge georgische Literatur

Ein farbiges, poetisches Mosaik um sieben Frauen, deren Wege miteinander verwoben sind. Fantastisches und Realistisches, Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen in den Geschichten um Liebe, Tod, Identität und Zerstörung.

Salome Benidze wurde 2016 für »Die Stadt auf dem Wasser« mit dem Tsinandali-Preis ausgezeichnet.

»Eine unglaublich dichte und komplexe Komposition ist Salome Benidze hier gelungen ...«.

(Marion Zweckstetter, Virginia)

»... ein Buch, das man gern verborgt, aber nur an die nächsten und liebsten Menschen, sonst möchte man es nicht mehr aus der Hand geben.«

(Neue (musikalische) Blätter)

... Wein und Whisky



Britta Jürgs (Hg.)
»Was trinken wir? Alles!«
 Gebunden, m. Abb.,
 124 S., 18,- €
 ISBN: 978-3-932338-90-8



Bier oder Wein, Champagner oder Martini, Whisky oder Wodka: Britta Jürgs ist den alkoholischen Spuren in Romanen, Erzählungen und (Auto-) Biografien gefolgt und serviert einen Cocktail aus Texten von Schriftstellerinnen wie Franziska zu Reventlow, Jane Bowles, Zelda Fitzgerald, Carson McCullers u.a.

»Es ist eine amüsante Sammlung witziger Texte, mit abgründigen Dialogen und tiefem Blick ins Glas.«

(Buchladen Osterstraße)

»So ein anthologisches Autorinnenbesüfnis hat jedenfalls seinen eigenen Charme, den man sogar ganz trocken genießen könnte.«

(Erhard Schütz, Freitag)

»... und immer wieder bezaubern Geistesblitze wie Irmgard Keuns Beschreibung vom Danziger Goldwasser: »wie ein Tango im Glas.«

(Ralf Stiffl, Westfälischer Anzeiger)

Undercover in der Psychiatrie

New York, 1887. Für ihren ersten Auftrag als freie Journalistin bei der aufstrebenden Tageszeitung Joseph Pulitzers, *New York World*, soll Nellie Bly undercover aus der Frauenpsychiatrie auf Blackwell's Island berichten. Ob sie den Mut dazu habe? Die 23-Jährige zögert nicht – natürlich hat sie den. Der Weg in die Anstalt erweist sich als Kinderspiel. Doch Bly merkt schnell: Wer einmal in der Psychiatrie ist, dessen Chancen stehen schlecht, jemals wieder herauszukommen.

Mit ihrer bahnbrechenden Reportage machte die Undercover-Journalistin Nellie Bly die desaströsen Zustände, deren Zeugin sie wurde, öffentlich. »Zehn Tage im Irrenhaus« ist ein Meilenstein des investigativen Journalismus und ein wichtiges Dokument der Psychiatriegeschichte.

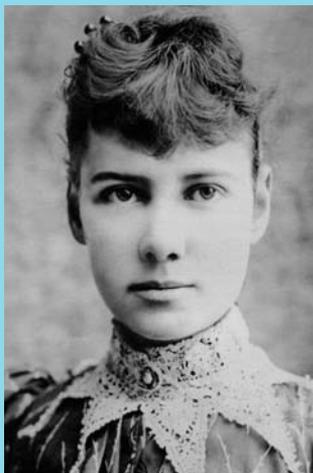
»Meisterlich!«

(Susanne Alge, BUCHKULTUR)

»... noch heute nimmt die einfache, undramatische Sprache, in der Bly ihre Erlebnisse schildert, ... gefangen.«

(Benjamin Maack, Spiegel online/einstages)

Nellie Bly



Nellie Bly wurde am 5. Mai 1864 in Pennsylvania als Elizabeth Jane Cochran geboren. Durch einen Leserbrief gelang ihr 1885 der Einstieg in den Journalismus. Spätestens seit der Rückkehr von ihrer Reise um die Welt in 72 Tagen war sie eine »nationale Persönlichkeit« (*New York Times*). 1895 heiratete Bly den 70-jährigen In-

dustriellen Robert Seaman, dessen Unternehmen sie nach seinem Tod 1904 leitete. Am 27. Januar 1922 starb Nellie Bly an einer Lungenentzündung.



9 783932 338625

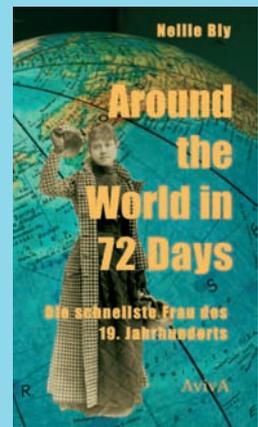
**3. Auflage
im Mai 2018**

Nellie Bly
Zehn Tage im Irrenhaus
Undercover in der Psychiatrie
Hg., aus dem Englischen übersetzt
u. mit einem Nachwort
v. Martin Wagner
Broschur, 192 S., 16,- €
WG-Nr. 2-539
ISBN: 978-3-932338-62-5

Nellie Bly
**Around the World
in 72 Days**
Die schnellste Frau des 19.
Jahrhunderts
Hg. v. Martin Wagner,
übersetzt v. Josefine Haubold
Geb., 280 S., 20,- €
978-3-932338-55-7



9 783932 338557



Neuaufgabe

Unsere VertreterInnen:

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Postfach 101407
78462 Konstanz
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: 089/12 28 47 04
Telefax: 089/12 28 47 05
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: 089/12 28 47 04
Telefax: 089/12 28 47 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
1090 Wien
fon +43/(0)1/319 18 42
fax +43/(0)1/317 38 10
anintah@msn.com

Schweiz

Andreas Meisel
Hedingerstr. 13
8905 Arni AG
fon +41/(0)56/634 24 28
fax +41/(0)56/634 24 28
andreas.meisel@bluewin.ch



Wir unterstützen die
Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer
vielfältigen Verlags-
und Literaturszene

women in
Bücherfrauen
publishing

Unsere Auslieferungen:

Auslieferung Deutschland:

LKG mbH Verlagsauslieferung
Ronja Kiso
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
fon 034206/65-205
fax 034206/65-1734
ronja.kiso@lkg-service.de
www.lkg-va.de

Auslieferung Österreich:

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NO Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf
Österreich
fon 0043/(0)2236/63535-290
fax 0043/(0)2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung Schweiz:

Kaktus Verlagsauslieferung
Unterlachenstr. 32
Postfach 3120
6002 Luzern
Schweiz
fon 0041/(0)41 202 14 17
fax 0041/(0)41 202 14 18
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
www.facebook.com/aviva.verlag

Britta Jürigs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Virginia

Bei uns im Vertrieb:

Virginia Frauenbuchkritik Nr. 63 erscheint Mitte Oktober 2018

Format: A4, Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8,- €
Titel-Nr.: 111, Reihen-Nummer: 200

ISSN: 1610-5192

Im Einzelabbonnement nur über den Verlag
jährlich für 8,50 € (Inland)
bzw. 12,50 € (Ausland)
oder als Förder-Abo für 15,- €
für zwei Ausgaben inkl. Porto erhältlich.